

## Liturgiegesang\_UE8

### 1. Offene Formen

#### a. Akklamationen und Rufe

Akklamationen (siehe Script Gergorianik S. 22)

#### Rufe

Die Grenze zwischen Akklamtionen und Rufe ist fließend. Beim Ruf handelt es sich inhaltlich nicht so sehr um Zustimmung, Feststellung und Zeugnis, wie dies bei den Akklamationen der Fall ist, sondern eher um das Einstimmen, die Teilnahme des Volkes an den Aussagen des Glaubens (auch um Anrufungen und Bitten). Wesentlich ist der Dialogcharakter. Musikalisch tendieren Rufe dazu, offen zu enden, d.h. nicht auf der Tonika bzw. Finalis.

Rufe im GOTTESLOB:

Karfreitag (Kreuzenthüllung): GL 204, 2 (**308, 3**) „Seht das Holz des Kreuzes, ... Kommt lasset uns anbeten“.

(Kreuzverehrung): GL 205 (**296**) „Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.“

<https://www.youtube.com/watch?v=ETS02-xnZgs>

Osternacht: GL 207 (**312, 1**) „Lumen Christi“ bzw. „Christus das Licht“, „Dank sei Gott.“

<https://www.youtube.com/watch?v=GZKF6w0PfeU>

Kyrie-Rufe: (können auch die Messe eröffnen, nämlich dann, wenn sie themenbezogene Texte, die von Vorsängern gesungen werden, ergänzen:  
GL 103/ 129/199/485 /495/515 / 518 (**158-165/279**)

<https://www.katholisch.de/video/6752-gl-103-tau-aus-himmelshoehn>

Halleluja-Rufe, Rufe vor dem Ev.: GL 530-532; 173, 1(**174 -176**)

<https://www.youtube.com/watch?v=QoBecTgJTJ8&index=60&list=PLX0vflfCjnQZ3ZpchvOdkmcrbkzOLrM-Q>

Agnus Dei: GL **202**, GL **208**

<https://www.youtube.com/watch?v=bjIss3Kko9k>

Wird der Text des Gloria (GL 437 (**131**); GL 173)

<https://www.youtube.com/watch?v=ETwcvtzJFjQ>

bzw. Credo (GL 448 v. F. Schieri; GL **179** v. K. N. Schmid)

<https://www.youtube.com/watch?v=mB4kivvzLAQ>

in Dialogform gebracht, entsteht eine Form, die ebenfalls Rufcharakter hat.

b. Antwortgesänge

Der primäre liturgische Ort der Antwortgesänge ist das Stundengebet. Sie sind geformt wie das lateinische „Responsorium breve“, das kurze Responsorium, was auf die Kurzlesung (Capitula) der Tagesshoren folgte (Responsorien des Nachtoffiziums werden Responsorica proluxa genannt). Ähnlich den Psalmtonmodellen gibt es auch bei den Antwortgesängen Melodiemodelle, denen die verschiedenen Texte unterlegt werden können. Beim lateinischen Responsorium breve gibt es meist drei typische Melodien, von denen eine in der Adventszeit, die zweite an Ostern und anderen hohen Festen und die dritte an den übrigen Tagen des Jahres benutzt wird. Auch im GOTTESLOB werden drei Melodiemodelle verwandt, allerdings ohne Bindung an einen Festkreis:

GL 125 (**616, 8b**); Gl 155 (**636, 4**);GL 193 (**640, 1**);

GL 237 (**644, 1**);

<https://www.youtube.com/watch?v=mB4kivvzLAQ>

GL 255 (**644, 2**); GL 602 (**650, 1**); GL 651(**654, 1**);GL 679 (**616, 8**); GL 687 (**630, 4**);  
GL 699 (**665, 1 verändert**); GL **307**; GL **661, 5**

Die Ausführung der Antwortgesänge weist zwei typische Merkmale auf:

- Die „responsio a capite“ (die gesamte Wiederholung des Kehrverses von Anfang an)
- Die „responsio a latere“ (die Wiederholung lediglich des zweiten Teils des Kehrverses, der sog. „repetenda“)

Für die Ausführung als ganzes ergibt sich dann:

- Solist trägt das Responsorium vor, alle wiederholen (responsio a capite)
- Es folgt ein kurzer Vers des Solisten
- Alle antworten mit dem zweiten Teil des Responsoriums (responsio a latere)
- Solist singt Doxologie
- Alle antworten mit der Wiederholung des gesamten Responsoriums

c. Kantillationen (siehe Scriptum Gergorianik S. 22-23)